

Mängel bei Maschinen an Bremsen und Scherenpaketen

# Gefahr bei GSL-Maschinen

Die German Standard Lift GmbH (GSL) hat in einem Schreiben mitgeteilt, darauf hingewiesen, dass bei verschiedenen Modellen des Herstellers Probleme mit den Scherenpaketen und Bremsen aufgetreten sind. Da ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet werden kann, hat der Hersteller seine Kunden aufgefordert die Geräte nicht ohne Überarbeitung weiter zu betreiben.



Der Hersteller vermeldet, dass es bei den Scherenpaketen der Modelle S 88 und S 106 der Baujahre 1992 bis inklusive März 1996 sowie der Modelle S 90, S 111, S 131 und S 151 der Baujahre 1992 bis inklusive Januar 2002 die Möglichkeit besteht, dass es Unregelmäßigkeiten bei der Verschweißung von Mittelträgern gibt. Entstandene Schadensfälle wiesen Risse an den eingeschweißten Buchsen auf. Nach Rissbildung besteht die Möglichkeit des kompletten Herausreißen dieser Buchsen. Gleichfalls treten Probleme bei den Bremsen auf. Betroffen sind folgende Modelle: S 88 und S 106, Baujahr 1992 bis März 1996 inklusive sowie S 90, S 111 und S 131 Baujahr 1992 bis Januar 2003 inklusive.

Das Unternehmen bezieht zu den Problemen wie folgt Stellung: „Wir sind uns der Tragweite dieses Schreibens bewusst. Mit hundertprozentiger Sicherheit können wir Ihnen zusichern, dass wir zu keiner Zeit Kenntnis dieser Probleme hatten. Hinzu kommt, dass eigene Reparaturen absolut problematisch sind, da es sich um Baumuster geprüfte Maschinen handelt. Änderungen erfordern die Neuabnahme einer zertifizierten Stelle, sowie Eintrag ins Prüfbuch.“

„Wir versuchen unserem Kun-

den so weit wie nur möglich in der derzeitigen Situation zu helfen“, erklärt Dirk Bege-  
mann, Geschäftsführer der GSL. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass

GSL in Arbeitsbühnen-Zugangstechnik GmbH umbenannt wurde. „Eine neue Firma wird den Kundendienst, den Ersatzteilservice und die Beratung für German Standard Lift Produkte ab dem 01. April gewährleisten. Ebenfalls wird die Produktion von Maschinen weiterbetrieben. Die eigenständig gegründete Firma wird keine Rechtsnachfolgerin der German Standard Lift GmbH sein“, erklärt Dirk Bege-  
mann. Alle technischen Informationen und das entsprechende Know-How über die Maschinen von German Standard Lift stehen dieser neuen Firma zur Verfügung.

### Aussagen von Gardemann

Gardemann Arbeitsbühnen hat derweil offiziell Stellung zu den Aussagen seitens GSL bezogen. Darin wird erklärt, dass die oben genannten Fakten weder wahrheitsgemäß noch vollständig seien. Das Unternehmen – selbst von dem Vorfall betroffen – berichtet von ersten Fällen aus dem Jahre 2001, die der GSL Geschäftsführung unmittelbar zur Kenntnis gebracht worden sind.

Darüber hinaus wurden ebenfalls Mängel bei den Geräte-Typen S 151 und S 205-E12 festgestellt und reklamiert. Im Laufe des Jahres 2002 stellten sich dann gleiche Probleme an anderen GSL-Scherenbühnen im Gardemann-Fuhrpark heraus (S 111 und S 131). Beauftragte Gutachter des Technischen Überwachungsvereins ermittelten gravierende Mängel an Schweißnähten. Der Austausch der Scheren-

konstruktionen wurde damit unumgänglich.

Im Rahmen dieser Austauschaktion stellte sich bei Gardemann heraus, dass nicht nur Schweißnahtprobleme bestanden. Auch, so dass Unternehmen weiter wurden minderwertige, unzulässige Stahlqualitäten für die Scherenkonstruktion und die Bolzen verwandt.

Bis Ende April 2003 werden dann sämtliche GSL-Geräte im Gardemann-Fuhrpark komplett

mit neuen Scherenpaaren versehen und auch die Probleme am Bremssystem behoben sein, erklärt das Unternehmen. Durch einen unabhängigen Sachverständigen werde der Austausch fehlerhafter Teile überwacht und attestiert, um einen entsprechenden sicheren Weiterbetrieb der Maschine zu gewährleisten. GSL widersprach inzwischen diesen von Gardemann Arbeitsbühnen gemachten Aussagen. Mehr unter [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net).

## Kontaktupdate

In der letzten Ausgabe von *Kran & Bühne* wurden Händler und

Kontaktadressen der Hersteller aufgeführt. Folgende Adressen werden zur Vervollständigung nun noch nachgereicht.

### Deutschland

Hersteller	Händler/Kontakt Adresse; Telefon
Atlas-Terex	Atlas-Terex 27751 Delmenhorst; 04221/4910
Jakob Fahrzeugbau	Jakob Fahrzeugbau CH-8586 Engshofen; +41/71/4116760
Niftylift	Industrielift 83209 Prien; 08051/962566
Swisslift	Hydrokran GmbH 79801 Hohentengen; 07742/7071

### Schweiz

Atlas-Terex	Indupro AG 8305 Dietlikon; 083/33070
Jakob Fahrzeugbau	Jakob Fahrzeugbau 8586 Engshofen; 071/4116760
Niftylift	Mobas AG 9501 Will; 071/9234324
Niftylift	Acces + Elevatique 1023 Crissier; 02163/58777
Swisslift	Hydrokran AG 8600 Dübendorf; 01/8821900

### Österreich

Atlas-Terex	J.Schemitsch Fahrzeugbau 8405 Graz-Seiersberg; 0416/281569
Jakob Fahrzeugbau	Jakob Fahrzeugbau CH-8586 Engshofen; +41/71/4116760
Niftylift	Dornlift GmbH 6923 Lauterach, 04355/7473688
Niftylift	Alpina 1230 Wien; 01/6160544
Swisslift	Hydrokran GmbH D-79801 Hohentengen; +49/7742/7071

## Manitowoc Crane Group neu strukturiert Neuordnung

Jean-Yves Bouffault, Executive Vice President der Maniowoc Crane Group Region EMEA, hat eine Restrukturierung angekündigt. Neu geordnet werden dabei die Vertriebsorganisation, der Kundendienst, der Bereich Betrieb und Engineering sowie die Unternehmensfunktionen.

Sechs Vertriebsgebiete wurden dabei etabliert. Die Region Nordeuropa mit unter anderem Deutschland, Schweiz, Österreich und Benelux steht unter der Leitung von Mike Lamb. Frankreich und französisch sprechende Überseegebiete unterstehen Gilles Marchand. Manuel Cord ist für die iberische Halbin-

sel zuständig und Südeuropa wird von Diego Borgna geleitet. Dazu kommen die Regionen der GUS-Staaten und der Mittlere Osten.

„Wir sind zuversichtlich, dass dieser Umstrukturierungsprozess uns unseren Kunden noch näher bringt bei gleichzeitiger Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Konzerns. Beides ist in einem globalen Markt mit zunehmender Konzentration und einer flauen Wirtschaftslage erforderlich,“ so Jean-Yves Bouffault, geschäftsführender Vizepräsident EMOA Region.

Mehr unter  
 ▶ [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net).

## IPAF Jahres- hauptversammlung Sicherheit im Vordergrund

Am Dienstag, den 15. April findet in London die diesjährige „Access Summit“ von IPAF statt. In diesem Jahr nutzt die Organisation ihre Jahreshauptversammlung wieder, um ein Forum über das Thema Sicherheit unter dem Titel „Die Vermarktung von Sicherheit ist profitabel“ anzubieten.

Die Veranstaltung findet im Hotel Marriot direkt am Londoner Flughafen Heathrow statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf ▶ [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net) unter der Rubrik Veranstaltungen.

Vertikal.net

Mehr Infos finden Sie  
unter  
▶ [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net)

Sehen & gesehen werden!

## Gute Zahlen in schlechten Zeiten

### Kunze GmbH legt zu

Ein Wachstum von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr vermeldet die Kunze GmbH mit Sitz in Bruckmühl, Bayern. Mit vier Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Jahr 2002 einen Umsatz von rund 2,5 Millionen Euro. Deutliche Zuwächse gab es im Gebrauchtmaschinenhandel und bei Sonderanfertigungen. Seit Anfang des Jahres betreut Kunze das Bundesland Bayern für Teupen. „Unser Ziel ist es, der derzeitigen Resignation etwas entgegenzusetzen und Wege aus der Krise aufzuzeigen, wenn auch in kleinem Rahmen.“, erklärt Karl Kunze, Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens.



## Neue NiftyLift Leichtgewicht

Eine 21-Meter-Gelenkarbeitsbühne hat Niftylift auf den Markt gebracht. Der Height Rider 21 mit einer Reichweite von 13 Metern bringt ein Eigengewicht von sechs Tonnen auf die Waage. Die erste Maschine ist bereits für das britische Vermietunternehmen Panther Rentals im Dienst.

## Modelshow Europe in Geldermalsen

### Kleine ganz groß

Die Modelshow Europe, Europas größte Modellbau-Ausstellung von Kranen, Schwertransport, Baufahrzeuge und Baumaschinen findet am Samstag, den 12. April Geldermalsen, Niederlande statt. Auf einer Fläche von 7000 Quadratmetern und einer Tischlänge von 840 Metern präsentieren Modellbauer aus ganz Europa, Modelle im Maßstab 1/87 bis 1/8.

Im letzten Jahr fanden 330 Modellbauer und 3000 Besucher den Weg in das niederländische Städtchen Geldermalsen westlich von Nijmegen.

## Paris im Frühjahr Reise zu gewinnen!

Paris im Frühling, Flanieren auf dem Champs Elysee. Gewinnen Sie eine Reise in die Weltstadt. Besuchen Sie die Hauptstadt Frankreichs und die größte Baumesse in diesem Jahr, die Intermat. *Kran & Bühne* verlost gemeinsam mit den Sponsoren Air France und Intermat eine kostenlose Reise nach Paris. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 23 dieser Ausgabe. Viel Glück.

## Terex Cranes steigert Umsatz Gute Krangeschäfte

Eine Steigerung der Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr um 226,9 Millionen Dollar (211 Millionen Euro) auf 700,8 Millionen Dollar (über 652 Millionen Euro) vermeldet die Terex Cranes Gruppe. Gleichzeitig verzeichnet die Terex Corporation für das vergangene Jahr einen Verlust von 132,5 Millionen Dollar (über 122 Millionen Euro).

Für den deutlichen Anstieg der Verkaufszahlen bei Terex

Cranes haben laut Unternehmensaussagen neben der Akquisition von Demag vor allem die guten Geschäfte in Italien geführt. Positiv zu Buche haben auch die sehr guten Ergebnisse bei Ladekranen sowie der Verkauf von Teleskopladern an die US-Marine geschlagen. Demag außen vor lassend, stiegen die Nettoverkäufe im letzten Quartal um 30 Prozent. Mehr unter ▶ [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net).



300-Tonner für Keller & Hess

**Zusätzliche Hebekapazität**



Das Unternehmen Keller & Hess mit Sitz in Regensdorf bei Zürich hat seinen Fuhrpark um einen Grove GMK6300 erweitert. Der neue 300-Tonner ist damit der größte AT-Kran des Unternehmens. „Wir benötigten zusätzliche Hebekapazität für viele Groß-

aufgaben, die in Zukunft anstehen“, betont Inhaber Andreas Keller. „Besonders die hohe Wendigkeit ist unter Schweizer Bedingungen sehr wichtig“, hebt Keller hervor. Überreicht wurde der Kran durch den Schweizer Händler Stirnimann.

Mehr Besucher und Aussteller

**Erfolgreiche Baumag**

Die diesjährige schweizerische Baumaschinenmesse Baumag verzeichnet einen Besucherzuwachs von rund 30 Prozent gegenüber der letzten Messe vor zwei Jahren. Rund 14000 Besucher kamen, um sich bei den 140 Aussteller über die jüngsten Entwicklungen im Baumaschinenbereich zu informieren und Kontakte neu zu knüpfen. Auf der 16000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche wurden Maschinen und Geräte im Wert von 250 Millionen Schweizer Franken (rund 170 Millionen Euro) ausgestellt.

Die nächste Baumag findet vom 26. Februar bis zum 1. März 2004 auf dem Messegelände Allmend in Luzern statt. Danach ist ein zweijähriger Rhythmus geplant.



**Kurz & Wichtig**

■ Im Zusammenhang mit dem tödlichen Unfall auf der Basler Messeturm-Baustelle wurde der Angeklagte freigesprochen. Eine Schuld

sei vor dem Gericht weder zu beweisen noch widerlegt werden, wurde bekannt gegeben. ■ Die Konjunkturforschungsstelle KOF

der ETH Zürich rechnet mit einer unverändert niedrigen Wachstumsrate. ■ Die UP AG in Zürich-Altstetten hat einen neuen Stützpunkt eröffnet. Der Schwerpunkt liegt bei Fahrzeug- und Anhängerbühnen für Selbstabholer. Betreut wird der

Stützpunkt von Heinz Vögele. ■ Die allgemeine Baugenossenschaft Zürich geht online. Unter [www.abl.ch](http://www.abl.ch) finden sich wichtige Informationen der 8000 zählenden Mitglieder größten Baugenossenschaft der Zentralschweiz.

Maltech startet Betrieb

**Neue Zentralwerkstätte**



Maltech Österreich nimmt in Salzburg ihre neue Zentralwerkstätte in Betrieb. Eine eigene Lackieranlagen gehört mit zu dem Standort. Nicht nur firmeneigene, sondern auch die Arbeitsbühnen von Endkunden und anderen Vermietern werden hier repariert, instand gehalten, lackiert

oder generalüberholt. „Das erledigen wir schnell, kostengünstig und in bester Qualität“, erklärt Thomas Kumposcht, Geschäftsführer von Maltech.

Dies sei ein wichtiger Schritt, um weiter den „Full-Service“ auszubauen, heißt es in einer Stellungnahme.



Feuerwehrtechnik von Sieghardt

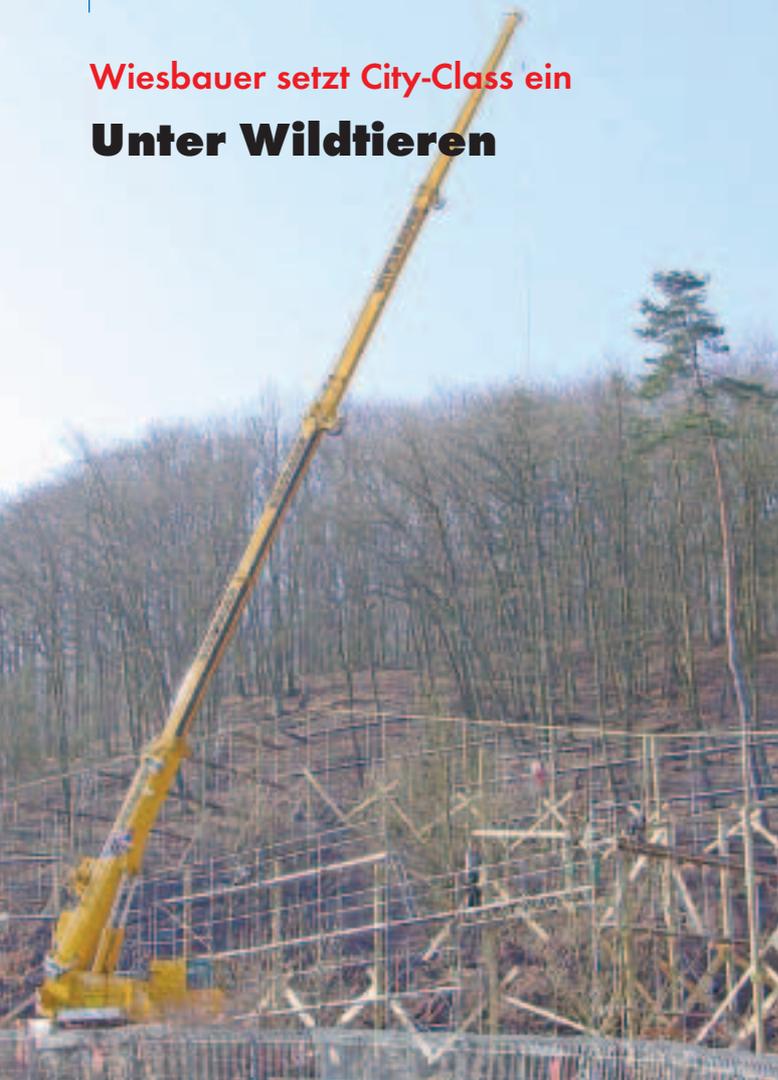
**Hubretter auf 3,5-Tonner**



Die Horst Sieghardt GesmbH bietet Hubrettungs Bühnen aufgebaut auf Wumag-Arbeitsbühnen. Das jüngste Produkt ist ein Aufbau auf einer WTF 175. Für das 17,5-Meter-Gerät stehen für Rettungseinsätze nun eine Halterung für eine Krankentrage, eine Lastöse am Hubarm für 300 Kilogramm, zwei Breitstrahler mit je

1000 Watt Leistung und etlichen weiteren Details zur Verfügung. Dazu besteht auch die Möglichkeit einer Hochdruckleitung mit Hochdruckpistole, die 200 Liter pro Minute bei 40 bar leistet und zudem mittels aufgestecktem Schaumvorsatz eine Zumischung von drei bis sechs Prozent ermöglicht.

## Wiesbauer setzt City-Class ein Unter Wildtieren



Nur 2,1 Meter Wegbreite standen als Zugang zur Verfügung. Für die Baumschnittarbeiten in rund zwölf Metern Höhe und bis zu vier Metern Ausladung setzte Butsch MietSERVICE auf ihre JLG 450 AJ. Die Geländemaschine war schmal genug und hatte mit 16 Metern Arbeitshöhe sowie 7,4 Metern Reichweite noch ausreichend Leistungsreserven.

Im Wildpark Tripsdrill in Clebronn südlich von Heilbronn mussten Holzteile versetzt werden. Das Kranvermietunternehmen Wiesbauer entschloss sich den AC 60 einzusetzen, da der Weg unmittelbar am Gehege wenig Platz bot. Darüber hinaus war eine große Hakenhöhe und Ausladung gefordert. Alternativ

hätte ein 200 bis 300-Tonner von der anderen Seite mit Wippe arbeiten müssen, schätzt Thomas Wiesbauer, Mitglied der Geschäftsleitung bei Wiesbauer Autokrane und meint weiter: „Dies hat uns bestätigt, dass das City Class Konzept auch bei einem vierachsigen Kran aufgeht“.



Das italienische Unternehmen Basket hat die nach eigenen Angaben größte selbstfahrende Arbeitsbühne der Welt ausgeliefert. Das spanische Unternehmen ROXU hat das Gerät mit 50 Metern Arbeitshöhe und 26 Metern Reichweite gekauft. Die Basket 50AJT ist mit auf 5,6 Metern ausschließbaren Achsen ausgestattet und wird von einem 78 PS-starken (57kW) Iveco –Motor angetrieben. Auf der Intermat wird die Maschine zu bestaunen sein.

## Keine Änderungen bei Lavendon Angebote inakzeptabel

Zwei Angebote zur Übernahme des Geschäftes wurden Lavendon im vergangenen Jahr unterbreitet. Sowohl ein so genanntes „Management Buy-out“, als auch eine Anfrage von Privatinvestoren, wurden seitens des Vorstandes als für die Aktionäre nicht akzeptabel eingestuft. Die Geschäfte von Lavendon werden weiterhin wie bisher betrieben, heißt es im Jahresbericht.

Erstmals seit Gründung hat das

deutsche Tochterunternehmen Zoom ein Minus eingefahren.

Dennoch steht für die Verantwortlichen von Lavendon nach wie vor fest, dass Deutschland in Zukunft der größte Markt für die Arbeitsbühnenvermietung in Europa sein wird.

Ein Wechsel der Geschäftsführung bei Zoom wird Mitte des Jahres stattfinden. Mehr hierzu auf Seite 38 und unter

► [www.Vertikal.net](http://www.Vertikal.net).

## Kurz & Wichtig

■ Der Aufsichtsrat der Deutz AG hat **Helmut Meyer** zum neuen Vorstand Finanzen und Personal berufen. Der 53jährige tritt die Nachfolge von Stefan Schulte an.

■ **Willem Verstijnen** ist neuer Geschäftsführer für den Bereich Marketing und Verkauf bei Nooteboom. Der 45jährige war zuvor lange Zeit bei DAF Trucks in Eindhoven im Bereich After Sales, Verkauf und Marketing tätig.

■ Die Partek Cargotec GmbH und Hüffermann Nutzfahrzeuge GmbH haben einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Damit verstärken die beiden Unternehmen die Zusammenarbeit für Wechselgeräte und Containeranhänger.

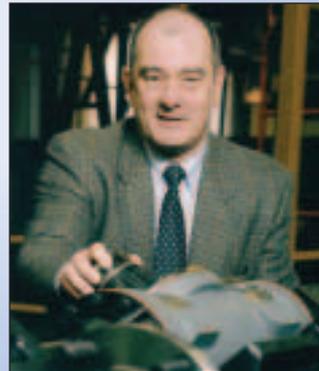
■ Die britische Health & Safety Executive (HSE) hat eine Warnung an die Besitzer von Arbeitsbühnen herausgegeben. Der Korb einer Micro 95 von Access Machines Ltd, Baujahr 1998, ist vom Korb abgefallen. Mehr unter [www.Vertikal.net/en](http://www.Vertikal.net/en).

■ Laut IFO-Institut wird die westdeutsche Industrie ihre Investitionen um fünf Prozent auf 46 Milliarden Euro in diesem Jahr steigern, meldet der **BBI**. Allerdings bleiben die Bauinvestitionen nochmals unter den Vorjahreswerten.

■ **Nils Bo Mølholm** ist neuer Managing Director bei Denkalift. Er arbeitete zuvor bei Saint-Gobain

Glass Nordic A/S als Technical Director.

■ Neuer Sales-Manager für den Off-Highway-Bereich bei Newage Transmission ist **Peter Townsend**. Newage produziert unter anderem Achsen und Getriebe.



## Leserbrief

In einer Ihrer letzten Ausgaben ging es in einem Leserbrief unter anderem um die Frage der seitlichen Reichweite.

Auch aus unserer Sicht ist es für die Praxis wenig hilfreich, wenn Sie mit ungeprüften Herstellerangaben Ihre Seiten mit Tabellen füllen.

Da Sie sich laut Ihrer Aufgabenstellung auch an den oft nicht fachkundigen Anwender beziehungsweise Anmieter wenden, sollten Sie aus unserer Sicht mehr auf die Wiedergabe verwertbarer Daten achten, die eine gewisse Vergleichbarkeit der Geräte erlaubt.

Der bisher übliche Begriff der maximalen seitlichen Reichweite ist dazu nicht alleine geeignet und eher schädlich bei dem Versuch einer sachlichen Betrachtung.

Jedem wird die Fragwürdigkeit der Maßnahmen nachvollziehbar sein, wenn ein Motorkonstrukteur aus seiner Maschine die letzten Reserven zu Gunsten einer hohen kW-Zahl im Prospekt herausholt und dabei wichtige Eigenschaften wie zum Beispiel das Drehmoment vernachlässigt.

Ähnlich ist es bei den Daten der

Arbeitsbühnen, wo alle Anbieter mit dem gleichen Wasser kochen und Zwangs der Allgemeingültigkeit der Physik den gleichen Zwängen unterliegen. Die Frage ist eigentlich nur, welchem Kompromiss man den Vorzug gibt.

Ein leichter Ausleger mag horizontal hervorragende Reichweiten erzielen. Gleichzeitig wird er aber unvermeidbar flexibler und bei größeren Anstellwinkeln wegen der damit verbundenen Knickgefahr gerade dort an Reichweite stark einbüßen, wo sie üblicherweise besonders benötigt wird.

Üblicherweise verstand man unter der seitlichen Reichweite den senkrechten Abstand des Arbeitskorbes von der Fahrzeuglänge. Heute besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche vom Schwenkwinkel abhängige seitliche Reichweite darzustellen. Da diese auch noch von den werksinternen Vorgaben über die verbleibende Stützkraft auf der dem Korb abgewandten Seite abhängt, dürfte der Zeitpunkt gekommen sein, dass sich jemand Gedanken über die Einführung einer Regelung in Form der Bewertung der seitlichen Reichweite macht.

Die Randbedingungen dafür könn-

ten zum Beispiel sein:

Anstellwinkel des Mastes 45° oder 60°; Winkel des Mastes zur Fahrzeuglängsachse 90°; Korblast mindestens 200 Kilogramm, beziehungsweise zusätzliche maximale Korblast; verbleibende Stützkraft auf der dem Korb gegenüberliegenden Seite, zum Beispiel 20 Prozent der Stützkraft in Ruhestellung.

Da die Reichweite in starkem Maße von der Abstützbreite und dem Gewicht des Trägerfahrzeuges abhängt, ist der nach oben angegebenen Kriterien ermittelte Wert immer noch nicht aussagekräftig genug für die faire Bewertung. Man sollte ihn deshalb durch das Produkt von Gewicht und Abstützbreite dividieren. So würde man eine Kennziffer mit mehr Aussagekraft der Geräte erhalten.

Bei den Fahrzeugen verwendet man ja auch Begriffe wie Leistungsgewicht, Beschleunigung und so weiter deren Werte dem Leser eine grobe Vorstellung vom Fahrverhalten später geben können. Warum bietet die Fachpresse dem geneigten Leser lediglich den unkommentierten Zahlensalat?

ROLF BÖHMER,  
EASY-LIFT, BERLIN.